

# Musik ist die Hefe im Teig des Lebens

20 Jahre Musikschule / 7 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene fanden Gefallen an schönen Klängen

**OBER-RODEN** • 20 Jahre Musikschule Rödermark – was heute einen festen Platz im lokalen Kulturgesehen hat und einen guten Ruf genießt, war 1992 keineswegs selbstverständlich. Vor allem aber gingen alle Beteiligten ein finanzielles Risiko ein.

Deshalb blickte Gabriele Schrenk – Mitgründerin und lange Jahre Leiterin der Musikschule – bescheiden, aber stolz auf diese 20 Jahre zurück. Heute zweifelt kaum noch jemand an dem Prinzip Musikschule, zumal diese in mehreren Schüben den wandelnden Bedürfnissen möglicher Kunden Rechnung getragen hat. So hat die Musikschule nun nicht nur ein volles Haus am Häfnerplatz, sondern geht in Kindergärten, Schulen und Vereine hinein und leistet dort musikalische Basis- und Integrationsarbeit.

Gemeinsam mit Bürgermeister Walter Faust und dem Kulturdezernenten Alfons Maurer hatte Gaby Schrenk damals den langen bürokratischen Weg durchgeföhrt; entsprechend dankbar war Musikschullei-



20 Jahre Musikschule Rödermark: Großen Anteil am Erfolg haben der jetzige Leiter Benno Eckmann (links), die „Mutter der Musikschule“ und langjährige frühere Leiterin Gabriele Schrenk (3. von rechts) sowie Sekretärin und Mädchen für alles, Angelika Zorn (rechts). Reinhard Betz, der Vorsitzende des Fördervereins, dankte für dieses Engagement. Mit im Bild sind Sora Jang und Johannes Eckmann (3. von links), die mit Benno Eckmann die Feierstunde musikalisch umrahmten. • Foto: Ziesecke

ter Benno Eckmann bei der akademischen Feier auch einigen Gründervätern wie eben Maurer oder Faust.

Eckmann belegte den „Wert von Musik und Musikerziehung“ anhand mehrerer Schritte: Sie steigern Gehirnleistung, Empfindungen, Erfahrungen und seelische Reaktionen wie Stimmungsaufhellung etwa. Dazu kommen Erfahrungen prominenter

Musikliebhaber wie etwa von Johannes Rau, dass Musik und Kunst nicht die Sahne auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig sind – also das Treibmittel schlechthin und nicht nur das zusätzliche berühmte Häubchen.

Wie steil die Entwicklung der Musikschule vor sich ging, belegte Benno Eckmann mit Zahlen aus 20 Jahren: mehr als 200 000 Unter-

richtsstunden, mehr als 7 000 Schülerinnen und Schüler jeden Alters. Hochgerechnet haben rund 1,6 Prozent der Bevölkerung in solchen Einrichtungen stärkeren Zugang zur Musik bekommen – mit all ihren positiven Begleiterecheinungen.

Bürgermeister Roland Kern freute sich vor allem über die derzeit rund 1200 Mitglieder und Nutzer der

Musikschule und bedankte sich für die Einhaltung des vor fünf Jahren gemeinsam erarbeiteten Konsolidierungsprogramms, das zur Ausgabendisziplin beiträgt. „Deshalb spielen Sie auch bei den derzeitigen Anstrengungen des Haupt- und Finanzausschusses gar keine Rolle“, versprach der Rathauschef keine weiteren Kürzungen auf Kosten des Musikschul-Etats.

Reinhard Betz, der Vorsitzende des Trägervereins, dankte den federführenden Personen wie dem Leiter Benno Eckmann, Stellvertreterin Gaby Schrenk und besonders auch der Sekretärin und guten Seele Monika Zorn, aber auch allen Lehrkräften und Kooperationspartnern. Mit ganz praktischen Beispielen, wie gut Musik der Seele tun kann, umrahmten Benno Eckmann, sein Bruder Johannes und Klavierlehrerin Sora Jang die Feierstunde: zwei Violinen und ein Flügel, Musik von Bach und Chopin, meisterlich dargeboten – eine deutliche Werbung für die Musikschule. • chz